



«Cindy» stahl allen Caniden die Show

Am letzten Sonntag im März fand in Brugg der erste Sacco-Military- und Hundesporttag statt. An die dreissig Gespanne wagten sich auf die Rennstrecke im Geissenschachen, genossen das Rahmenprogramm von Dienst- und Sporthunden und nutzten die Gelegenheit zum persönlichen Austausch mit Gleichgesinnten und Nichthundehaltern. Der Anlass war aber nicht nur den «Hündelern» vorbehalten; es gab auch die Kategorie «andere Zugtiere». ■ Vreni Trachsel

Wenn eine Veranstaltung dieser Art zum ersten Mal durchgeführt wird, wissen selbst die Organisatoren nicht, womit sie rechnen müssen. Gabriela und Christophe Gorgerat von der SC OG Brugg (Schäferhunde-Club Ortsgruppe Brugg) wurden richtiggehend überrollt mit Anmeldungen. Und das, obwohl auch viele der Teilnehmenden selber nicht wussten, was auf sie zukommt und wie ihr Hund bei den Hindernissen reagiert. Der Wettbewerb bestand nämlich aus einer Sprintstrecke und einem Hindernisparcours, wobei die beiden Aufgaben unmittelbar nacheinander auszuführen waren. Die Sprintstrecke hatte ihren Anfang am idyllischen Aare-Uferweg und führte rund um das Sportgelände im Geissenschachen. Dann, nach der zweiten Zeitmessung, ging es nur noch um Geschicklichkeit: Es galt, mit dem rechten Hinterrad einem Brett entlangzufahren, einen Tennisball von einer Pillone auf eine nachfolgende zu legen und im Slalom weitere solche «Töggel» zu

umkurven. Dann war Büchschenschiessen gefragt, und Ringe mussten gezielt deponiert werden. Das alles natürlich immer im Fahren.

Von Wippe bis Wassergraben

Eine gewisse Anspannung zeigten manche Gespanne bei der speziell angefertigten Wippe. Zur Sicherheit waren hier zwei Helfer vor Ort, die dafür sorgten, dass kein Hund seitlich abdrehen konnte. Jetzt kam noch ein Wassergraben, bevor die letzte und für viele die schwierigste Aufgabe den Parcours abschloss: Der Hund wurde ausgespannt und musste auf einem Teppich im Wagen Platz nehmen. Sein menschlicher Partner, bis dahin bequem chauffiert, schlüpfte in die Rolle des Zugtieres und brachte den Sacco-Wagen samt vierbeinigem Fahrgast über möglichst viele Meter dem Ziel entgegen. Von diesem letzten Posten waren allerdings Shetlandpony «Tilo» und Alpaca «Cindy» dispensiert

– die beiden starteten in der Kategorie «andere Zugtiere» und stachen unter all den Caniden natürlich als Exoten hervor. Ein Sacco-Wagen wiegt gut 30 Kilogramm, ist einen knappen Meter breit und gut anderthalb Meter lang. Die Zugvorrichtung misst noch einmal annähernd gleichviel. Er ist als alternative Trainingsmöglichkeit während der schneefreien Zeit gedacht und für den Transport von bis zu 150 Kilogramm in unebenem Gelände gebaut. Für genügend Stabilität und angenehmen Fahrkomfort sind die Vorderräder einzeln aufgehängt und hinten zwei starke Federbeine mit Stossdämpfern angebracht. Entwickelt wurde die Fahrgelegenheit übrigens von einem norwegischen Sportler, der nach einem Unfall querschnittgelähmt war.

Nichts für halbe Portionen

Die Gefährte sind für mindestens einjährige Zugtiere ab 50 Zentimeter Schulterhöhe und 20 Kilogramm Körpergewicht

zugelassen. Zum Schutz der vorgespannten Tiere gilt es, Regeln einzuhalten. So müssen die Hunde ein gepolstertes Geschirr tragen und die Führer einen Kopfschutz, beispielsweise einen Velohelm. Im Weiteren verlangt das Rennreglement nach sportlichem und hilfsbereitem Verhalten, betont, dass jegliche Gefährdung von Drittpersonen durch Fahrer oder Hunde zu vermeiden ist und misst der Gesundheit der Tiere grosse Bedeutung bei. Letzteres wurde mit der Anwesenheit einer Tierärztin unterstrichen, welche die Impfausweise kontrollierte und die Tiere beim Start beobachtete.

Fotos: Vreni Trachsel



Mehr Spass als Ehrgeiz

Allerdings wurde den Zuschauern bald einmal klar, dass sich da keine verbissenen Sportler mit übertriebenen Ambitionen zusammengefunden hatten. Es ging für die Halter der unterschiedlichsten Rassen- und Mischlingshunde viel mehr darum, etwas Vergnügliches gemeinsam mit dem Hund, Shetlandpony oder Alpaca zu unternehmen. Um Geschicklichkeit, gemütliches Beisammensein und persönliche Gespräche. Wohl kaum jemand dachte während des Rennens an die Pokale für die drei Erstplatzierten. ■



30 Gespanne massen sich am Sacco-Military in einem Sprintrennen und einem Geschicklichkeitsparcours – Letzterer beinhaltet unter anderem Slalomfahren um Pillonen herum, eine speziell angefertigte, breite Wippe sowie einen Rollentausch: Der Hund wurde ausgespannt und durfte ein Stück im Wagen mitfahren.



ANZEIGE

Wir helfen suchen. Und finden.

Für «tierische» Notfälle

- ▶ **Tier vermisst?**
0900 357 358 (1.95/Min.)
- ▶ **Tier gefunden?**
0848 357 358 (Normaltarif)
- ▶ **Tier in Not?**
0900 357 357 (1.95/Min.)
- ▶ **Alle Meldungen:**
www.stmz.ch (gratis)

Die STMZ-Tier-Findermarke: Die sichere Lösung!

- ▶ Von Tierärzten entwickelt
- ▶ Klar ersichtliche Kennzeichnung
- ▶ Kein Lesegerät notwendig
- ▶ Ø 21 mm, 1 gr leicht, nicht färbend
- ▶ Fundmeldung rund um die Uhr möglich
- ▶ Umgehende Information des Tierbesitzers
- ▶ Funktioniert auch im Ausland (Ferien)



JA ich bestelle eine STMZ-Tier-Findermarke für nur CHF 20.- pro Jahr!
Bestellungen: T 041 632 48 90
www.stmz.ch, office@stmz.ch

STMZ Schweizerische Tiermeldezentrale
Seestrasse 20, Postfach
6052 Hergiswil



stmz
Schweizerische Tiermeldezentrale